



Beratungsstelle im Landkreis Freudenstadt
für Frauen in Not,
die von Gewalt betroffen sind oder Gewalt befürchten
und dringend Hilfe suchen

JAHRESBERICHT 2018

Jahresbericht 2018

Verantwortlich für den Inhalt:
FrauenHilfe Freudenstadt e.V.
Lindenstraße 18
72250 Freudenstadt

Telefon 0 74 41 / 520 30 70
info@frauenhilfe-fds.de
www.frauenhilfe-fds.de

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Freudenstadt
IBAN: DE82 6425 1060 0013 0519 74 BIC: SOLADES1FDS

Die FrauenHilfe e.V. ist Mitglied im



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der FrauenHilfe Freudenstadt,

infolge zunehmender öffentlicher Debatten, etwa der auch im Jahr 2018 präsenten #metoo-Bewegung oder der vielen bekannt gewordenen Missbrauchsfälle in der Katholischen Kirche, beobachten auch wir ein verändertes gesellschaftliches Klima der Empathie gegenüber von Gewalt Betroffenen. Gewalt ist kein Tabuthema mehr. Wir erleben mutige Frauen, die ihr Leben verändern wollen und die Beratungsangebote mit wachsendem Selbstbewusstsein annehmen.

Wir freuen uns, Ihnen in unserem Jahresbericht 2018 in gewohnter Form Einblick in unsere Arbeit der FrauenHilfe zu geben.

Gerne informieren wir Sie über Entwicklungen und Themen, die uns beschäftigt haben, über Bewährtes und Neues im Verein, sowohl in der Beratung als auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unseren wichtigsten Tätigkeitsfeldern. Das Jahr 2018 brachte für uns größere personelle Veränderungen, sowohl im Beraterteam als auch im Vorstand. Hierzu finden Sie auf Seite 4 nähere Informationen.

Die Beratungsarbeit ist nach wie vor Kernstück unseres Vereins und wird durch steigende Beratungsstunden bestätigt. In grafischer Form geben wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 einen Überblick über Themen der Beratung, Zuweisungen und Beratungsarten.

Dank der guten Vernetzung mit unseren Kooperationspartnern konnten wir auch 2018 verschiedenste Aktivitäten durchführen und so die wichtige Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit stärken. Schwerpunkt war hier die Ausstellung der Fotoplakate „Standpunkte“, welche von verschiedenen Geschäften in Freudenstadt und Horb begleitet wurde.

Für die Bereitschaft sowohl in Politik und Gesellschaft, unsere Arbeit zu unterstützen, sind wir sehr dankbar. Nähere Informationen zu den Aktivitäten finden Sie auf den Seiten 5 und 8.

Fortbildungen, Klausuren, Vorträge und Podiumsdiskussionen bereicherten unserer Arbeit auch dieses Jahr. Einige detailliertere Informationen hierzu werden auf Seite 9 gegeben.

Auf Seite 10 erhalten Sie einen grafischen Einblick in die finanzielle Situation der FrauenHilfe.

Bitte unterstützen Sie die FrauenHilfe weiterhin. Sprechen Sie über uns, werben Sie für uns! Nach wie vor sind wir auf finanzielle Unterstützung in der zum größten Teil ehrenamtlichen Arbeit angewiesen.

All denjenigen unter Ihnen, die unsere Arbeit im Jahr 2018 ideell und finanziell unterstützt und begleitet haben, danken wir von ganzem Herzen. Insbesondere möchten wir allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, unseren Mitgliedern und allen KooperationspartnerInnen für Ihre tatkräftige Hilfe danken. Die FrauenHilfe braucht Sie!

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser eine anregende Lektüre und danken für Ihr Interesse.

Ihre FrauenHilfe Freudenstadt e.V.



BERATUNGSTEAM, VORSTAND

Unsere Beratung ist geprägt von systemischem Denken und lösungsorientiertem Handeln. Vertraulichkeit und Respekt sind die Eckpfeiler unserer Arbeit. Dabei legen wir besonderen Wert auf Empowerment, Ressourcenorientierung und Lösungsfokussierung.

Auch im Jahr 2018 erweiterten wir unsere fachspezifischen Kenntnisse durch Fort- und Weiterbildungen, regelmäßige Inter- und Supervisionen und Klausurtagungen. Die stetig steigenden Fallzahlen häuslicher Gewalt auch auf Bundesebene bestätigen die Notwendigkeit unserer Arbeit.

An dieser Stelle möchten wir unsere langjährige, hauptamtliche Beraterin Natascha Pohl (Eggert) verabschieden. Wir bedanken uns für ihre außerordentliche und hochkompetente Arbeit und wünschen ihr auf Ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute.

Unsere hauptamtliche Stelle konnte mit Maria Brighina neu besetzt werden. Hierüber freuen wir uns sehr. Bereits seit November 2017 ist Maria fester Bestandteil unseres Teams und hat sich schnell in ihre anspruchsvolle Arbeit eingefunden.

Maria Brighina ist als angehende systemische Beraterin mit der Komplexität psychosozialer Fälle bestens vertraut.

Auch im Vorstand gab es einen Personalwechsel.

Nachdem mit Silvia Braun und Susanne Brückner zwei hervorragende Fachfrauen und „Gründungsfrauen“ nach 10 Jahren engagierter Vorstandstätigkeit ausgeschieden sind, konnten wir Maria Brighina als neue Vorstandsfrau (Koordination von Arbeitskreisen, Beratung) gewinnen.

Neben Anne Kielwein (Leiterin Beratungsteam), Manuela Müller (Schatzmeisterin und Rechtsanwältin) und Tina Sillmann (Sprecherin des Vorstands, Netzwerkarbeit) ist als fünfte Vorstandsfrau Jana Dvorak-Lansloot nach einer kurzen Pause mit Freude und motiviert wieder in die Vorstandstätigkeit (Schwerpunkt Datenschutz und Qualitätssicherung) eingestiegen.

Silvia Braun als Leiterin des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit und Susanne Brückner als unsere beratende Fachfrau für Gleichstellungsfragen bleiben uns als aktive und wertvolle Mitgliedsfrauen erhalten.



AUS DEM VEREIN - AKTIVITÄTEN

ERSCHÜTTERND!

Betroffenheit, Erschütterung und auch einige Tränen bei der Kino-Matinée im Subiaco am 25. November 2018 „Was werden die Leute sagen“. Ein Film über ein junges pakistanisches Mädchen, hin und hergerissen zwischen kultureller Tradition und Moderne: Strenge, Anpassung und Unterdrückung auf der einen, Freiheit, Neugierde, unbändige Lebenslust und große Sehnsucht nach Selbstbestimmung auf der anderen Seite.

Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Frau Ira Schübel, begrüßte die Besucher. Jede vierte Frau habe in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Partnerschaftsgewalt erlebt. Der Tag gegen Gewalt an Frauen sei ein „symbolisches Datum“ mit dem die Öffentlichkeit auf die weltweit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen an Frauen aufmerksam gemacht werden soll und zu solidarischem Handeln aufgerufen wird. Allein 2017 wurden in Deutschland 147 Frauen durch (Ex-)Partner getötet. Eine erschreckende Zahl. Bei der Gesprächsrunde wurde unter anderem diskutiert, wie schwer es ist, Frauen in ähnlichen Fällen zu helfen. Wichtig ist eine intensive und verlässliche Unterstützung in Zusammenarbeit mit einem weitgefächerten Netzwerk.

Danke an das Ministeriums für Soziales und Integration für die finanzielle Unterstützung.

STANDPUNKTE

Vom 12. bis 26. November waren zum Tag gegen Gewalt an Frauen in verschiedenen Geschäften in Freudenstadt und Baiersbronn Fotoplakate der „Standpunkt Ausstellung“ zu sehen. Vom 4. Februar bis 8. März 2019 wurden sie im Rahmen des Internationalen Frauentages am 08. März in der Sparkasse in Horb erneut ausgestellt.

Ziel dieser Aktion ist, das Bewusstsein für diese Gewaltproblematik in Politik und Gesellschaft zu schärfen und auf die Arbeit in den Beratungsstellen Freudenstadt und Horb hinzuweisen.

DINER EN BLANC

Herrliches Sommerwetter, festlich gedeckte Tische, rund 60 weiß gekleidete Gäste und selbst mitgebrachte Drei-Gang-Menüs. Am 30. Juni 2018 fand zum 3. Mal unser Diner en blanc im Kurgarten Freudenstadt statt, der uns erneut von der Stadt Freudenstadt zur Verfügung gestellt wurde.

Vorstandsfrau Martina Sillmann beschrieb die Arbeit der FrauenHilfe Freudenstadt. Zwischen den Gängen gestalteten Silvia Braun und Ulrike Schweizer passende Programmpunkte und Gerhard Braun rundete den Abend mit einem Musik-Preisrätsel ab.

Zum Abschluss bekam jede Teilnehmerin eine weiße Rose – verbunden mit der Hoffnung, dass die Gewalt an Frauen irgendwann einmal überwunden wird.



BERATUNG UND DOKUMENTATION

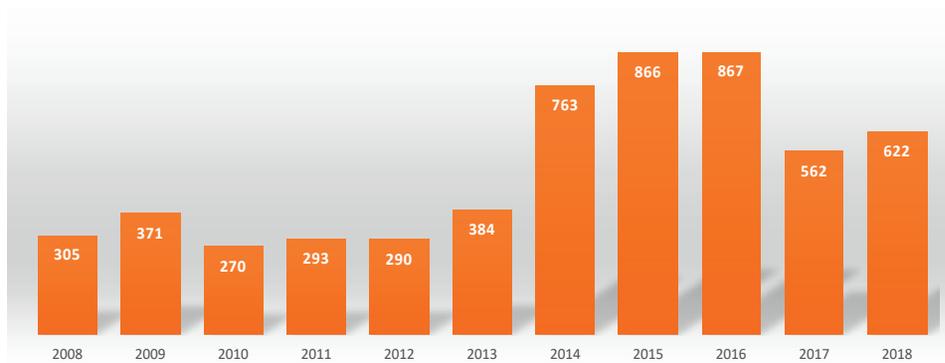
Leider ist Gewalt gegenüber Frauen weiterhin ein allgegenwärtiges Problem, auch im Landkreis Freudenstadt. Jeden dritten Tag sucht eine Frau Rat und Hilfe bei einer der beiden Geschäftsstellen, doch hier sprechen wir nur über die öffentliche Zahl. Viele Frauen haben eine hohe Hemmschwelle aus Angst und Scham, bevor sie ihr Schweigen brechen und sich Unterstützung und Hilfe holen.

2018 haben 123 Personen unsere Beratungsstelle aufgesucht bzw. wurden uns zugewie-

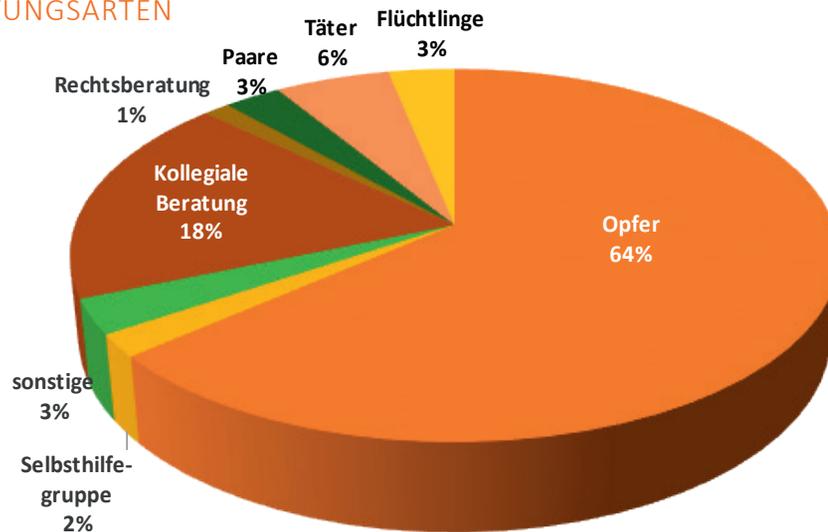
sen: 118 Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen waren und 5 Gewalt ausübende Männer. Mit 622 Beratungsstunden war unsere Beratungstätigkeit um 60 Stunden höher als im Vorjahr.

Die überwiegende Zahl der Personen war deutscher Nationalität. Jedoch kommt Gewalt an Frauen nicht nur in jeder Kultur, sondern auch in jeder sozialen Schicht vor. Gewalt an Frauen ist kein Einzelschicksal, sondern ein großes gesellschaftliches Problem.

BERATUNGSSTUNDEN / JAHR



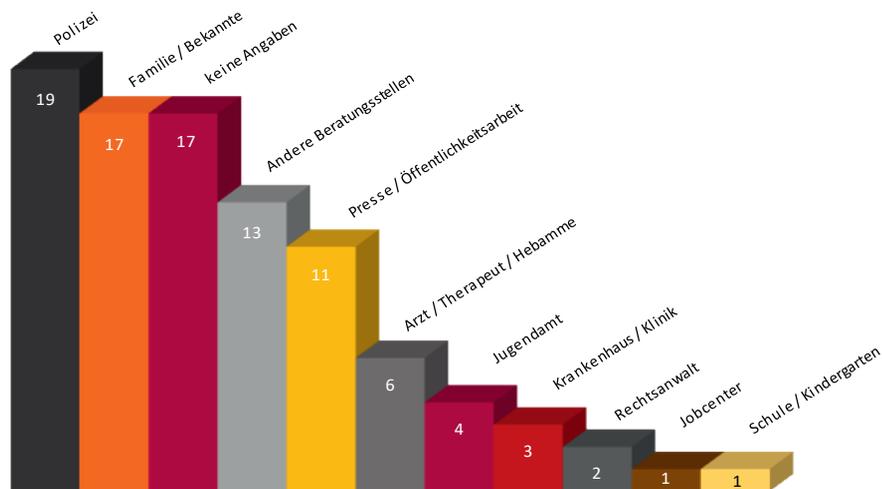
BERATUNGSARTEN



THEMEN DER BERATUNG



ZUWEISUNGEN



BERATUNGSTEAM



Anne Kielwein



Maria Brighina



Jan Meijer



Anne Burkhard



Manuela Müller



Tina Sillmann

Nicht abgebildet: Katharina Kulinski

BERATUNG

BESUCH IN BERLIN - „BERLIN IST IMMER EINE REISE WERT“

Politische Informationsfahrt nach Berlin vom Sonntag, den 11. bis Mittwoch, den 14. März 2018 auf Einladung von MdB Fuchtel.

Bei unserem Festakt „10 Jahre FrauenHilfe Freudenstadt e.V.“ war Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär und Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Calw/Freudenstadt, unser Gast. Er bedankte sich für die Arbeit der FrauenHilfe mit einer Einladung für fünf ehrenamtliche Mitglieder nach Berlin. Beim Abendessen in Berlin informierte Herr Fuchtel über seine Arbeit als parlamentarischer Staatssekretär.

Montag:

Informationsgespräch in der Botschaft von Indien, Stadtrundfahrt, Besuch der Kuppel im Reichstag, Besichtigung des Plenarsaals mit Vortrag über Aufgaben des Parlaments, Führung durch das Bundeskanzleramt.

Dienstag:

Informationsgespräche im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und in der CDU

Bundesgeschäftsstelle sowie ein weiteres Informationsgespräch bei der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk für Berlin, Brandenburg und Sachsen Anhalt, Führung durch die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“ im Museum in der Kulturbrauerei.

Mittwoch:

Individueller Rundgang über den Potsdamer Platz, Besuch der Landesvertretung Baden-Württemberg

Dieser Besuch war eine einmalige Gelegenheit, die Bundeshauptstadt von einer besonderen Seite kennenzulernen verbunden mit konkreten Einblicken in den Politikbetrieb.

Herzlichen Dank an Herrn Fuchtel für seine Zeit mit uns in Berlin, für interessante Gespräche und diese besondere Form der Wertschätzung unserer ehrenamtlich geleisteten Arbeit!

Von der FrauenHilfe waren dabei: Susanne Brückner, Anne Burghard, Sophia Jänsch, Manuela Müller und Martina Sillmann.



FORTBILDUNGEN, VORTRÄGE, SYMPOSIUM

TAGUNGEN UND VORTRÄGE

Neben internen Fortbildungsveranstaltungen nahm fast das gesamte Beratungsteam im November 2018 an einer interdisziplinären Fachtagung zum Thema „Trauma und häusliche Gewalt - Erscheinungsbilder, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten“ in Freiburg teil. Veranstalter war die Freiburger Fachstelle Intervention gegen häusliche Gewalt (FRIG).

Über Traumafolgestörungen bei häuslicher Gewalt referierte Frau Dr. med. Julia Schellong, Lt. Oberärztin am Uniklinikum Dresden, Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik.

Prof. Dr. rer. soc. Thomas Elbert von der Universität Konstanz, Lehrstuhl für klinische Psychologie und klinische Neuropsychologie, stellte anschaulich dar, welche Wechselwirkungen zwischen Erleben, Verhalten und Genetik häusliche Gewalt bereits auf das ungeborene Leben hat.

Ein weiterer Vortrag von Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, Generalstaatsanwalt in Frankfurt / Main, befasste sich mit traumatisierten Zeugen im Strafverfahren und welchen Einfluss das auf den Strafprozess und das Urteil haben kann.

Vortrag zum Projekt „Null Toleranz gegen Gewalt an Frauen – Schutz für Flüchtlingsfrauen“. Bei unserer internen Klausur im November 2018 stellte Iris Wiedmaier, Sozialpädagogin und Vertrauensfrau für Flüchtlingsfrauen, eindrucklich ihre Arbeit in dem Projekt vor.

Dieses Projekt, das seit 2016 zunächst auf drei Jahre angelegt ist, durch die FrauenHilfe Freudenstadt gemeinsam mit der Diakonie Freudenstadt ins Leben gerufen wurde und von der deutschen Fernsehlotterie gefördert wird, betreut Flüchtlingsfrauen mit Gewalterfahrungen im Rahmen von aufsuchender Sozialarbeit des Landkreises Freudenstadt.

Im ersten Projektjahr wurden fast 70 Frauen mit Gewalterfahrungen im Herkunftsland und auf der Flucht, von aktueller häuslicher Gewalt betroffen, sowie Fälle von Menschenhandel zum Teil sehr intensiv betreut.

Die Startprobleme, die gewalttätige Übergriffe in den Wohnunterkünften begünstigen, wie zum Beispiel beengte Wohnverhältnisse, hoher Anteil männlicher Flüchtlinge sowie fehlende Tagesstruktur, sind inzwischen weitgehend gelöst.

Iris Wiedmaier sagt aus ihrer Erfahrung, dass auch eine Vertrauensperson für geflüchtete Männer hilfreich wäre, die ihnen helfen könnte, alte Rollenverständnisse zu hinterfragen und zu verdeutlichen, dass Frauen in der westlichen Welt einen gleichwertigen Stellenwert haben, ohne dass Männer dadurch an Ansehen verlieren.

Symposium „Staatliches Handeln gegen häusliche Gewalt – eine Standortbestimmung“.

Martina Sillmann nahm als Podiumsteilnehmerin am Symposium, ausgerichtet vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden Württemberg, am 10. Dezember 2018 in Stuttgart als Vertreterin der FrauenHilfe Freudenstadt teil.

Neben Vorträgen zum Thema „Istanbul-Konvention, Herausforderung für Praxis, Politik und Forschung“ von Dr. Monika Schröttle, Vertretungsprofessorin der TU Dortmund und „Kooperationsbündnisse geg. häusliche Gewalt – Erfolge und Herausforderungen“ von Prof. Dr. Barbara Kavemann, SoFFI F Berlin, wurde in der Podiumsdiskussion die Situation des ländlichen Raums in Bezug auf die Versorgung von Betroffenen häuslicher Gewalt im Zusammenhang mit dem staatlichen Auftrag nach Inkrafttreten der Istanbul-Konvention im Februar 2018 beleuchtet.

FINANZEN 2018



DIE UMSETZUNG DER DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Die neue Datenschutz-Grundverordnung der EU trat zum 28. Mai 2018 in Kraft. Hierdurch ergaben sich einige Neuerungen, die von der FrauenHilfe Freudenstadt umzusetzen waren.

Da bei der FrauenHilfe Freudenstadt mehr als zehn Personen mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind (Beraterinnen, Vorstand, Büro), musste eine Datenschutzbeauftragte bestellt werden. Diese Aufgabe übernahm Jana Dvorak-Lansloot.

In vielen Arbeitsstunden wurden unter anderem eine neue Datenschutzerklärung für die Website der FrauenHilfe, ein Informationsblatt für Klientinnen bzw. für Mitglieder und Mitarbeiterinnen verfasst, sowie neue interne Richtlinien zur Aufbewahrung und Löschung der Akten festgelegt.

Zweimal im Jahr führt unsere Datenschutzbeauftragte seit Mai 2018 Datenschutz-Schulungen durch. Diese Schulungen sind für alle Beteiligten, die persönliche Daten verarbeiten, obligatorisch. Die erste Datenschutz-Schulung fand am 6. Juli 2018 in der Beratungsstelle statt.

DANKE

Für die freundliche Unterstützung danken wir:

Landkreis Freudenstadt
Stadt Freudenstadt
Stadt Horb
Kreissparkasse Freudenstadt
Volksbank eG Horb-Freudenstadt
AOK Freudenstadt
Stadtwerke Freudenstadt

Wir bedanken uns darüber hinaus ganz herzlich bei den vielen privaten Spenderinnen und Spendern.

Für die im Jahr 2018 erfahrene Beratung und Unterstützung danken wir ebenso:

Ulrich Claasen, Homepage
Karl-Heinz Wössner, Kanzlei Wössner, Weis & Kollegen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

FrauenHilfe Freudenstadt e. V.

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Freudenstadt
IBAN: DE82 6425 1060 0013 0519 74 BIC: SOLADES1FDS

Layout und Gestaltung:
Monika Kranz – www.raumthema.de
Petra Schoch – www.schochdesign.de
